

Klaus Bloedt-Werner • Schartenbergstr. 44 • 76534 Baden-Baden

Frau Oberbürgermeisterin
Margret Mergen
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden

6. Februar 2019

Stollenanlage Neuweier

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Mergen,

bezüglich der Stollenanlage in Neuweier hat vor ca. einem Jahr eine größere verwaltungsinterne Besprechung stattgefunden, deren Ergebnis war, dass ein Gutachten bezüglich der Beschaffenheit des Felsen eingeholt werden soll, um zu überprüfen, ob irgend welche Absicherungsmaßnahmen erforderlich sind. Danach sollte dann eine Entscheidung bezüglich der weiteren Verwendungen des Stollengeländes getroffen werden.

Ich bitte um Mitteilung, ob dieses Gutachten zwischenzeitlich vorliegt und wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie eine Ausfertigung überlassen könnten. Sodann sollte auch eine Entscheidung bezüglich der weiteren Verwendung getroffen werden, insbesondere auch was die Nutzung des Vorplatzes anbelangt. Hier könnten im Vorgriff auf eine mögliche spätere Nutzung bereits erforderliche Aufräumungsarbeiten durchgeführt werden, um den Vorplatz in einen ansehbaren Zustand zu versetzen. Auch sollte zur Straße hin eine größere Hinweistafel aufgestellt werden, in dem auf die Stollenanlage hingewiesen und diese zeichnerisch dargestellt wird.

Auf in Fragen des Marien-Bildstockes aus dem Jahr 1491 – nicht 1941 – möchte ich nochmals nachhaken. Wie ich Ihnen mitgeteilt hatte, befindet sich diese Marien-Bildstock seit dem Sturm Lothar auf dem Gelände des Klostersgutes Fremersberg, wobei der Bildstock kaum zugänglich ist. Ich hatte deshalb angeregt, dass der Bildstock nach Varnhalt zurückversetzt wird. Denkbar wäre aus meiner Sicht die Grünfläche an der Einmündung der Gartenstraße in die Gallenbacher Straße. Dort befindet sich bereits ein Kreuz. Meines Erachtens wäre genügend Platz, um dort auch den Marien-Bildstock zu platzieren. Denkbar wäre aber auch ein Platz im Bereich der Kirche in Varnhalt.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn nunmehr geklärt werden könnte, ob gegen die Versetzung des neuen Bildstocks grundsätzliche Einwendungen bestehen, wobei ich davon ausgehe, dass durch die Errichtung des Bildstocks auf dem Gelände des Klostersguts Fremersberg sich an den Eigentumsverhältnissen nichts geändert hat.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bloedt-Werner
Stadtrat CDU-Fraktion